



Juli 2021 22

Was für ein passendes Foto für den 22. und letzten Rundbrief unseres Projekts in Owerri: So sind die Nähmaschinen antransportiert worden aus Aba, der sehr viel größeren Stadt, die 70 km südwestlich im Nachbarstaat Abia liegt!

Abschlussfeier der zweiten Klasse

Denn am 4. Juni hat die festliche Entlassung der zweiten Klasse stattgefunden. Bis uns jetzt Fotos und Bericht erreicht haben, hat es ein wenig gedauert. Doch wichtig ist, was wir sehen: Eine Gruppe junger, glücklich lächelnder



Frauen präsentiert sich im eigens für den großen Tag entworfenen und gefertigten Gewand. Sie haben nicht nur ein Handwerk erlernt, in dem sie auch auf Geschwindigkeit hin geprüft worden sind, sondern sie haben auch Kreativität entwickelt, die sie in Materialwahl und Entwurf nachzuweisen hatten.

Während eines festlichen Akts wurden acht Absolventinnen „empowered“, d.h. ihnen wurde eine eigene Nähmaschine überreicht. Derzeit kostet eine Butterfly umgerechnet € 140,-. Das ist nicht viel für hiesige Verhältnisse, doch für die jungen Frauen in Nigeria eine große Hilfe für den Start in eine eigene Zukunft.

Ausführlich wurden in den Reden die „German Friends“ – das sind wir alle! - genannt, die den Start des Bildungsprogramms erst ermöglicht hätten. Den ganz großen Dank dafür dürfen wir hier in die Runde weitergeben.

Zusammen mit vielen guten Ratschlägen für die Zukunft aber wurde vor allem erinnert an das berühmte und weise afrikanische Sprichwort: „When you train a woman, you train a nation.“ Daran ist die Idee von Father Gerald orientiert.

Beginn der dritten Klasse

Und so soll es weitergehen. Manche Schülerinnen waren in den Prüfungen noch nicht fortgeschritten genug, sie besuchen nun die neue Klasse, die diesmal 14 Schülerinnen umfasst. Ab jetzt übernimmt die Erzdiözese die Ausbildung. Damit ist unsere Mission erfüllt: Wir haben beim Start geholfen, das Projekt hat sich bewährt, nun läuft es von selbst weiter.



Der Ausbildungsablauf hat sich inzwischen gut eingespielt. Einmal im Monat sind Prüfungen abzulegen, wobei auch der Ausbildungsinhalt fortwährend weiterentwickelt wird. So zählt neuerdings neben dem Entwurf von Kleidern auch die Fertigung

passender stoffbezogener Sandalen dazu. Für den Unterricht steht inzwischen auch der fertig renovierte zweite Raum zur Verfügung.

Neues von Father Gerald selbst

„Renovierung“ ist auch das Stichwort bezüglich Father Gerald selbst. Das Brandunglück von Ende Januar liegt hinter ihm, sein Appartement ist wieder instandgesetzt und bezogen. Möglich war dies durch Spenden, die auch aus unserer Runde gekommen sind und gezielt der Wohnung des Pfarrers und dem Ersatz seiner Arbeitsmaterialien gewidmet waren. Überaus dankbar ist er für diese Hilfe.



Die Folgen der Corona-Krise belasten seinen Wirkungsbereich mit viel Elend und Hunger. Bei der Zuteilung der Lebensmittel für die „Less Privileged“ bezieht er Schülerinnen mit ein - nicht, weil er nicht selbst die Reistüten ausgeben könnte, sondern um die Haltung der Barmherzigkeit weiterzugeben.

Dank und gute Wünsche

Mit unserem letzten Rundbrief soll auch eine Zahl auf den Weg geschickt werden: Alles in allem haben wir mit vereinten Kräften seit der ersten Idee im Sommer 2018 für die beiden ersten Klassen des Programms ca. € 26.000,- zusammengebracht. Davon fließen mit dem heutigen Brief die letzten € 2.000,- nach Nigeria, um auch der dritten Klasse einen guten Start zu ermöglichen oder für sie einen Notgroschen zu deponieren. Möge alles gut weiterlaufen!



Allen, die die Nähwerkstatt in Owerri mit auf den Weg gebracht haben, sprechen wir von ganzem Herzen unseren großen Dank aus, ganz besonders im Namen von Father Gerald. Unser Konto ist nun geschlossen, bei Interesse geben wir aber gerne die Bankverbindung in Owerri weiter. Wir schließen mit Worten, die auch auf der Feier im Juni gesagt wurden: “Leave by example and let your work speak for you.“ Hier wie dort haben wir uns alle nach Kräften jeder auf unsere Weise darum bemüht.

Bleiben Sie gesund und wohlbehalten.
Mit herzlichen Grüßen, auch von Father Gerald,
Ihre Anette Völker-Razor und Ulrike Sidki

fathergerald@penzberg-asyl.de
Förderverein Werkraum Penzberg e.V.